



Sie spielen Händel, Bach und Verdi: Am Dienstag, 26. Dezember, gibt das Bläserensemble Marktoberdorf um 20 Uhr wieder sein traditionelles Jahresschlusskonzert in der Pfarrkirche St. Martin. Auf dem Programm stehen weihnachtliche Stücke von Roger Harvey, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach

und Gustav Holst. Hauptwerk des Abends ist „Die Macht des Schicksals“ von Giuseppe Verdi. Das Ensemble musiziert unter der Leitung von Dorothea Schweiger. Karten können beim Musikhaus Frei im Vorverkauf oder an der Abendkasse ab 19 Uhr erworben werden. (pm) Foto: Bläserensemble Marktoberdorf

Hochkaräter glänzen beim Adventskonzert

Zwei Gruppen, viele Jahrzehnte Tradition und unzählige besondere Musikmomente: Der Männerchor Liederkranz und die Stubenmusik Marktoberdorf haben in der Frauenkapelle gespielt.

Von Stefanie Gronostay

Marktoberdorf Es ist Sonntagmorgen: Auf dem Marktplatz von Marktoberdorf herrscht weihnachtlicher Trubel. Besucherinnen und Besucher schlendern über den Weihnachtsmarkt, stoßen mit Glühwein an, es wird durcheinander gelacht. Doch sobald sich die Tür zur Frauenkapelle öffnet, befindet man sich in einer ganz anderen Welt. Das Einzige, was zu hören ist, sind die zarten Töne, zu denen der Männerchor Liederkranz ansetzt. „Maria durch ein Dornwald ging, Kyrie eleison.“

Als „stimmungsvolle Stunde“ war das Adventskonzert des Männerchors Liederkranz und der Stubenmusik Marktoberdorf in der Frauenkapelle angekündigt worden, das schon seit über 40 Jahren einen festen Platz im Veranstaltungskalender hat – und auch in den Herzen der Besucher, wie sich beim Konzert zeigt. Die Reihen sind voll besetzt. Auf der Empore ist kurz vor Beginn noch etwas frei. Dann erklingen die Stimmen des Männerchors unter der Leitung von Daniel Herrmann. Scheinbar mühelos durchdringen sie die Ka-



Zusammen haben sie für eine schöne besinnliche Stunde in der Frauenkapelle gesorgt: Der Liederkranz Marktoberdorf und die Stubenmusik Marktoberdorf haben ein Adventskonzert gegeben. Foto: Heinz Budjarek

pelle – inbrünstig und zart zugleich.

Seine volle Bandbreite an musikalischem Können spiegelt sich in der Programmauswahl des Männerchors wieder. Die Besucherinnen und Besucher bekommen sowohl Weihnachtsklassiker wie

„Wachet auf, ihr Menschenkinder“ und „Kleiner Trommeljunge“ zu hören, das auf dem amerikanischen Weihnachtslied „Little Drummerboy“ basiert. Es handelt von einem kleinen Jungen, der zu arm ist, um dem neugeborenen Jesus ein Geschenk zu machen.

Stattdessen schlägt er seine Trommel: „Ta ram tam tam“. Auch in der Frauenkapelle wird die Trommel eindrucksvoll im Takt geschlagen – getragen von der Harmonie der Sänger.

Der Liederkranz gibt auch kirchliche Lieder zum Besten –

passend zum Ambiente in der Frauenkirche. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“ Der Blick schweift automatisch zu den großen Fenstern im Altarraum, in denen gedämpft die Lichter des Weihnachtsmarktes zu sehen sind. Wie kleine Kerzenlichter flackern sie durch die Scheiben.

Einen schönen Kontrast zu den gehaltvollen Männerstimmen bietet die Stubenmusik Marktoberdorf, die zu den echten Hochkarättern ihrer Szene gehört. Das Quintett besteht seit 1977 und zählt zu den ältesten noch aktiven Volksmusikgruppen in Schwaben. Für ihre besonderen Verdienste in der schwäbischen Volksmusik ist die Gruppe 2022 mit dem Musikpreis „Schwäbische Nachtigall“ ausgezeichnet worden. Von der musikalischen Qualität können sich auch die Besucher beim Adventskonzert überzeugen: Die klaren Klänge an Harfe, Kontrabass, Zither, Hackbrett, Harfe und Gitarre entführen in eine andere Welt und entschleunigen. Mit ihrer Heimatmusik wecken die Musikerinnen und Musiker das Vertraute und auch das Kindliche: die aufgeregte Vorfreude auf Weihnachten, das Staunen und die Freude.

Bayerischer Musikrat: PISA-Ergebnisse sind Alarmsignal

Marktoberdorf Nach der Veröffentlichung der aktuellen PISA-Ergebnisse warnt der Bayerische Musikrat (BMR) in Marktoberdorf davor, die musikalische Bildung zu reduzieren. Die kürzlich veröffentlichten PISA-Ergebnisse seien ein Alarmsignal. Es sei besorgniserregend, dass deutsche Schüler im internationalen Vergleich deutlich schlechter abschneiden und sich die soziale Schere weiter öffnet, teilt der BMR in einer Pressemitteilung mit.

„Die Bedeutung von Fächern wie Musik, Kunst und Sport darf nicht unterschätzt werden“, sagt Dr. Helmut Kaltenhauser, Präsident des Bayerischen Musikrates. „Forschungen zeigen klar, dass diese Fächer grundlegende Fähigkeiten fördern, die die Basis für Erfolge in den von PISA geprüften Disziplinen bilden, darunter Konzentrationsfähigkeit, Teamarbeit und Kreativität.“ Der Bayerische Musikrat betont die Bedeutung eines interdisziplinären Ansatzes in der Bildung, der Musik als einen wesentlichen, fächerverbindenden Bildungsfaktor einbezieht. Eine ausgewogene Bildung, die verschiedene Fähigkeiten und Talente fördert, sei entscheidend für ein erfolgreiches Bildungssystem. Eine reine Fokussierung auf Naturwissenschaften und Mathematik zu Lasten von Musik oder Kunst wäre dagegen nicht die richtige Konsequenz aus den Ergebnissen der PISA-Studie. (pm)



Der Bayerische Musikrat warnt davor, die musikalische Bildung zu reduzieren. Musik solle vielmehr fächerverbindend eingesetzt werden. Foto: Christiane Franke (Symbolfoto)

Blickpunkte

Marktoberdorf

Besonderer Heimatabend in der Filmburg

Ein besonderer „Heimat-Abend“ steigt am Samstag, 16. Dezember, um 19 Uhr in der Filmburg Marktoberdorf. Im Rahmen der Marktoberdorfer Herbstlese treten erstmals der Journalist, Buchautor und Bergwanderführer Christoph Thoma und der Musik-Kabarettist Manfred Zick – der über die Grenzen Bayerns hinaus bekannte „Zither-Manä“ – gemeinsam auf. Der „Zither-Manä“ spielt seit Jahren alles, was ihm gefällt – und das ist nicht nur bayerisches Liedgut. Er spielt Rock – den berühmten „Zither-Rock“ –, aber auch Tango, Balladen und Blues. Christoph Thomas' Buch „Fernweh-Heimweh. Erlebnisse eines niederbayerischen Nestflüchters“ handelt von allen Weltgegenden, von Landshut bis Lhasa, von Kaufbeuren bis Kathmandu und vom Auerberg bis zum Mount Everest. Karten gibt es bei der Buchhandlung Eselsohr und an der Abendkasse. (pm)

Die kleine Fee Pari macht Mut

Die Görisriederin Anna Bihler hat ihre Naturgeschichten in einem Buch veröffentlicht. Die Illustrationen stammen von Sonja Lange.

Görisried Das Leben mit drei Generationen auf einem Bauernhof im Allgäu inmitten von Wald und Wiesen war für Anna Bihler aus Görisried von Anfang an Inspiration für das Verfassen von Naturgeschichten. Familie und Freunde motivierten sie immer wieder, diese Geschichten auch zu veröffentlichen. Dieser Tage ist nun Bihlers Buch „Die abenteuerlichen Geschichten von Pari, der kleinen Fee“ erschienen.

Über eine gemeinsame Freundin hat sich für die Autorin der Kontakt zu Sonja Lange ergeben, deren farbige Illustrationen von Angela Schulz gekonnt mit Bihlers Texten kombiniert wurden. Das Ergebnis stellte Verleger Josef Bau-

er vor Kurzem in den Räumen von Tanzen by Lange in Kaufbeuren rund 50 Gästen vor. Wenn Autorinnen an ihn herantreten, sage er diesen immer: „Sie werden mit ihrem Buchprojekt vermutlich weder reich noch berühmt, aber Sie können glücklich werden“, berichtete Bauer. Strahlende und glückliche Gesichter bestätigten dies bei der Buchvorstellung, die von Verena Schrenk mit ihren Liedern gefühlvoll gestaltet wurde. Dabei forderte sie die Gäste auf: „Glaub an Dich und Deine Kraft.“

Anna Bihler stellte den Inhalt des Kinderbuchs mit einigen Leseproben vor: Die kleine Fee Pari wird mit einer speziellen Aufgabe auf die Erde geschickt. Sie ist ein



Autorin Anna Bihler (von links), Verleger Josef Bauer, Illustratorin Sonja Lange und Musikerin Verena Schrenk. Foto: Laura Maria Lange

wenig schusselig und verträumt. Doch sie wächst mit jedem ihrer Aufträge. Pari wird immer in schwierigen Situationen gerufen. Mit ihrer Hilfe wird eine besondere, doch einfache Lösung gefunden, bei der Mut eine große Rolle spielt.

Das Buch sei für die ganze Familie gedacht und vermittele die Botschaft, dass es jeder schaffen kann – auch wenn es manchmal nicht danach aussehe. (pm)

☛ Das Buch „Die abenteuerlichen Geschichten von Pari der kleinen Fee“ ist im Buchhandel, beim Bauer-Verlag, Thalhofen, sowie bei Anna Bihler und Tanzen by Lange in Kaufbeuren erhältlich.

So erreichen Sie uns

Kultur am Ort

Ansprechpartner: Stefanie Gronostay
E-Mail redaktion.marktoberdorf@azv.de
Telefon 08342/9696-86
Telefax 08342/9696-79